



## Jahresrückblick 2023

Landkreis Fürth, 11.12.2023

Sehr geehrter Herr Landrat Dießl, sehr geehrte Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren  
Kreistagskollegen,

2023 ist im Grunde das erste Nach-Corona-Jahr. Auch im Landkreis Fürth spüren wir noch die Folgen der ambitionierten Gegenmaßnahmen. Dabei zeigten sich bei uns die Grenzen gutgemeinten staatlichen Handelns bei den mangelhaften **Luftreinigungsgeräten** für unsere Schulen. Das hier möglicherweise verloren gegangene Geld wird in den Schatten gestellt von den psychosozialen Folgen, denen wir in einem massiven Ausbau der **Jugendsozialarbeit** begegnen.

Ein wesentlicher Teil dieser wird die Kommunikation sein. Machen wir hier vielleicht erneut unerfüllbare Versprechen für ein **Rundum-Sorglos-Paket**, wie es auch im Motto der diesjährigen **Familienkonferenz** zum Thema Ganztagsbetreuung hinterfragt wurde? Müssen wir hier nicht genauso ein **Immunsystem** über Familie, Schule und Heimatbewahrung stärken?

Nach den Corona-Jahren war es Zeit, gesellschaftlich wieder besser miteinander ins Gespräch zu kommen. Man kann 2023 als das **Jahr der Kommunikation als Baustelle** sehen. Wer mit einem nachhaltigen Holz-**Hammer** neue Heizungen einbauen will oder wer meint, eine andersdenkende Minderheit müßte als Brand mit einer **Mauer** abgetrennt werden, braucht sich über die Auswirkungen bei **Umfragen** und bei den diesjährigen bayerischen **Landtagswahlen** nicht zu wundern.

Wie die Proteste und Gerüchte zu geplanten **Asylunterkünften** zeigten, gab es auch bei uns im Landkreis Lernbedarf bei der Kommunikation. Die Lokalpresse berichtete sogar mit einer **Schlagzeile** über das **40%-Ergebnis** des AfD-Landtagskandidaten im Wahllokal nahe dem geplanten Altstadt-Asyl-Areal aus fünf Gebäuden einer ehemaligen Zirndorfer Spielzeugfabrik.

Bei der **Landratswahl**, nur sechs Wochen später, erreichten dann statt der AfD die FW im gleichen Wahllokal für sie ungewöhnlich hohe 23%. Meine Partei lag dort nun überraschenderweise mit 5% sogar um 2/3 unter ihren im Schnitt halbierten Stimmen. Am Wahlabend fielen zeitweise die Server mit den Wahlergebnissen aus. Hatte die AfD vielleicht nur zu wenig kommuniziert, daß ihr Landratskandidat als ehemaliger **Solidarność-Flüchtling und Doktor der Informatik** ganz gut zu den aktuellen Aufgaben des Landkreises passte?

Eindeutig ist, daß alle Kandidaten einen **fairen Wahlkampf** führten und der Wahlgewinner mit seinem plakativ gesunden Namen am **vitaminreichsten** für Stimmen kommunizierte. Wir **gratulieren** dem Kreistagskollegen, Bürgermeister und designierten Landrat Bernd Obst dazu recht herzlich.

Unser **Dank** gilt allen in **Verwaltung, Kreistag und Bürgerschaft**, die sich ohne parteipolitische Scheuklappen in diesem Jahr um den Landkreis verdient gemacht haben. Dem nicht nur am Schlagzeug taktvollen **scheidenden Landrat**, Ihnen Herr Dießl, danken wir ebenfalls für die gute **Zusammenarbeit**, für die heutigen regionalen **Geschenke** und besonders für Ihre anerkennenswerten **Verdienste** um unseren Landkreis. Für den weiteren **Lebensweg** wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Um gute und auf Gemeinsamkeiten gerichtete Kommunikation geht es auch bei der in diesem Jahr im Landkreis neu aufgebauten Asyl- und Integrationsberatung, deren Kosten den Steuerzahler neben den stattlichen 3 Mio € für **unbegleitete minderjährige Ausländer** belasten. Wenn man sich als AfD-Fraktionsvorsitzender zu diesem Thema äußert, spricht man offensichtlich in einem atmosphärisch aufgeladenen Raum. Aber wurde unsere Forderung, auch dem **importierten Antisemitismus** in den Landkreis-Integrationsleitlinien entgegenzutreten, durch die diesjährigen Demos in Deutschland zum Nahost-Krieg nicht erneut bestätigt?

Sicher unterscheidet uns auch von Manchen das hier oft zur Abgrenzung genannte **Menschenbild**. Als AfD-Fraktion glauben wir an den selbstverantwortlichen sowie durch familiäre und kulturelle Herkunft geprägten Menschen. Entsprechend der freiheitlich-demokratischen Grundordnung wollen wir dies aber nicht anderen als **Haltung** vorschreiben. Wir haben keinen missionarischen Impuls, vor dem auch der 2023 leider verstorbene **Henry Kissinger** aus Fürth warnte. Erst recht sollte in einem kollegialen kommunalpolitischen Organ wie dem Kreistag eine sachbezogene **Zusammenarbeit** unabhängig von Weltanschauungsfragen möglich sein.

Kommunikation spielt auch eine wichtige Rolle bei der Aufnahme und Weitergabe von **Elternbeschwerden** über die Schülerbeförderung durch das jetzige **Busunternehmen**. Der Unfall spricht eine deutliche Sprache, das Risiko für das Leben unserer Kinder hier zu minimieren.

Eine Kernkompetenz ist Kommunikation in den Gebäuden, deren Bau durch den diesjährigen **Spatenstich** für das neue **Landratsamt** und die **Preisrichter-Vorbesprechung** zum neuen **Landkreis-Gymnasium** eingeleitet wurde. Wird deren innere und äußere Gestalt konstruktiv zu dieser anregen? Am Ende kommunizieren diese Aushängeschilder des Landkreises mit den sie umgebenden, teils sehr sanft verlaufenden baulichen und natürlichen **Landschaften** hoffentlich ebenfalls harmonisch statt nur belehrend.

Abschließend denke ich, daß wir das für Verwaltungen und Schulen angekündigte **Gender-Verbot** der bayerischen Staatsregierung als Anregung sehen können, uns im nächsten Jahr noch **weniger** in sprachliche **Filterblasen** zurückzuziehen - seien sie populistisch oder elitär - ausdrücklich ausgenommen das beeindruckend lange lateinische Zitat des Fraktionsvorsitzenden-Kollegen Bischof in der letzten Kreisausschußsitzung.

Wir als AfD-Fraktion wünschen Ihnen und Ihren Familien sowie allen im Landkreis ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Claus-Georg Pleyer, Fraktionsvorsitzender